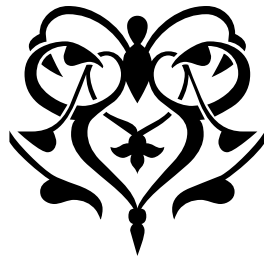


Die Erklärung des
Begriffes

Ilaah



Allgemeine Erläuterung

Ilaah bedeutet Gott. Der wahre Gott ist Allah (سبحانه وتعالى). Andere, die neben Allah angebetet werden sind keine wahren Götter, sondern zu Gottgenommene bzw. Angebetete. Die Mehrzahl von Ilaah ist „Aliha“ (Götter).

Die Begriffe Ilaah, Uluhiyyah und Uluha tragen die Bedeutung der Anbetung.

Der Begriff „Allah“ ist der erhabenste Name Allahs (سبحانه وتعالى) und stammt aus dem Wort Ilaah. Denn er ist Ma'luh d.h.; der angebetet wird.

Ilaah bedeutet; der selbst angebetet wird. Der Name Allah jedoch bedeutet; der erhabenste Wesen, der es verdient angebetet zu werden.

Über den Namen des Erhabenen Gottes „Allah“, der das ganze Universum erschaffen hat, sagte man folgendes: *„Ohne Zweifel wurde dieses Wort aus „Aliha“ genommen. Dies jedoch „ya lahu“ trägt die Bedeutung; er ist in Staunen gefallen. Denn die Verstände fallen ins Erstaunen wegen Seiner Erhabenheit und Seiner Größe.“* (siehe Lisanu l-'Arab Band 13, S. 467)

Ibnu Rajab al-Hanbali sagte: *„Ilaah ist der, vor den man sich fürchtet, geniert, erhofft, verlangt, verehrt, liebt, vertraut, erbittet, also den man gehorcht und nicht gegen ihn rebelliert. Dies alles darf nur zu Allah verrichtet werden. Wenn jemand eines von diesen zu einem Geschöpf verrichtet, dann hat er Allah in der Anbetung etwas beigelegt und seine Aufrichtigkeit in „Laa ilaaha illallah“ zerstört. Wie oft man auch das hier Aufgezählte zu anderen verrichtet als zu Allah, so oft hat man auch etwas anderes angebetet als Allah.“* (Qurratu Uyuni l-Muwahhidin S. 25)

Aus diesen Erläuterungen ist folgendes zu verstehen: Das Wesen zu dem irgendeine Form des Gottesdienstes (Tbada) verrichtet wird, ist der Gott (Ilaah) desjenigen geworden, der zu ihm diese Anbetung ausübte. Wer auch immer eine Besonderheit, die allein nur Allah gehört einem Geschöpf gibt, hat somit seine Gottheit akzeptiert und ihn als ein Gott neben Allah genommen.

Um die falschen Götter in den ehemaligen islamischen Gebieten, noch mehr zu verdeutlichen, die die Menschen ihre Akzeptanz aufzwingen, sie aus dem wahren Din entfernen und in Schirk bringen, müssen wir auf der Angelegenheit „die Besonderheiten der Göttlichkeit, die allein nur Allah gehören, nicht den Geschöpfen zu geben“, etwas beharren. So kann man dann noch klarer sehen, wie viele falsche Götter existieren, die behaupten die Besonderheiten Allahs zu besitzen ohne sich zu schämen, und sich in dieser Sache anstrengen um diese Besonderheiten für sich zu beanspruchen.

Einige Besonderheiten Der Göttlichkeit Allahs

1. Die Entscheidungsgewalt gehört einzig und allein nur Allah (سبحانه وتعالى). Dies ist eines der wichtigsten Besonderheiten der Göttlichkeit. Denn die Schöpfung und der Befehl sind Sein

Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

أَلَا لَهُ الْخَلْقُ وَالْأَمْرُ تَبَارَكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ

„Sind nicht Sein die Schöpfung und der Befehl sind Sein(e Rechte)? Erhaben ist Allah, der Herr der Welten.“ (Sura al-A'raaf, Aya 54)

إِنَّ الْحُكْمَ إِلَّا لِلَّهِ يَقْضُ الْحَقَّ وَهُوَ خَيْرُ الْفَاصِلِينَ

„Die Entscheidungsgewalt gehört allein nur Allah. Er legt die Wahrheit dar. Zweifellos ist Er der beste Richter (der zwischen Seinen Dienern richtet).“ (Sura al-An'aam, Aya 57)

إِنَّ الْحُكْمَ إِلَّا لِلَّهِ أَمَرَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ ذَلِكَ الدِّينُ الْقَيِّمُ

„Die Entscheidung (Gesetzgebung) gehört allein nur Allah. Er hat euch befohlen nicht andere, sondern nur Ihn anzubeten.“ (Sura Yusuf, Aya 40)

أَلَا لَهُ الْحُكْمُ وَهُوَ أَسْرَعُ الْحَاسِبِينَ

„Ist das Urteil nicht Sein? Und Er ist der Schnellste im Abrechnen.“ (Sura al-An'aam, Aya 62)

وَلَا يُشْرِكُ فِي حُكْمِهِ أَحَدًا

„Er teilt Seine Gesetzgebung mit niemandem.“ (Sura al-Kahf, Aya 26)

Es gibt noch zahlreiche Qur'anverse die zeigen, dass die Entscheidungsgewalt einzig und allein Allah (سبحانه وتعالى) gehört. Aus diesem Grunde erklärt sich jeder zu einer Gottheit, der behauptet, diese Besonderheit zu besitzen die einzig und allein Allah (سبحانه وتعالى) gehört. Und wer auch immer diese Behauptung akzeptiert, und die Besonderheit ihm zuspricht, hat einen anderen Gott neben Allah (سبحانه وتعالى) akzeptiert.

2. Die Gesetzgebung, das Erlassen von Maßstäben über das Erlaubte und das Verbotene, das Gute und das Böse sind die wichtigsten Besonderheiten der Göttlichkeit, die nur Allah (سبحانه وتعالى) zustehen

Wer auch immer diese Besonderheiten für sich beansprucht, der hat sich zu einem Gott erklärt und sich somit Allah (سبحانه وتعالى) gleichgestellt. Und wer auch immer seine Behauptung akzeptiert und diese Besonderheit ihm zuspricht und sich ihm bindet, der hat ihn somit zu einem Gott neben Allah (سبحانه وتعالى) genommen. Allah der Erhabene sagt:

اتَّخَذُوا أَحْبَارَهُمْ وَرُهْبَانَهُمْ أَرْبَابًا مِّنْ دُونِ اللَّهِ وَالْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا إِلَهًا وَاحِدًا لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ سُبْحَانَهُ عَمَّا يُشْرِكُونَ

„Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah. (Ebenso) den Messias, den Sohn der Maria (haben sie zu Herren genommen). Doch war ihnen befohlen worden, allein den Einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen Gott, dem es gebührt angebetet zu werden außer Ihm. Er ist erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen!“ (Sura at-Tauba, Aya 31)

Die Erläuterung dieses Verses wurden zuvor schon erwähnt und auch die Worte der Gelehrten, die erklären was es bedeutet die Schriftgelehrte und Mönche zu Herren und Götter zu nehmen. Sie zu Herren und Götter zu nehmen bedeutet; Ihnen die Befugnis zu geben Erlaubtes und Verbotenes zu stellen. So haben die Christen sie zu Herren und Götter außer Allah genommen. Und die Schriftgelehrten und Mönche haben diese Befugnis für sich beansprucht und sich in der Behauptung wiedergefunden Herren und Götter zu sein. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

أَمْ لَهُمْ شُرَكَاءُ شَرَعُوا لَهُمْ مِّنَ الدِّينِ مَا لَمْ يَأْذَنَ بِهِ اللَّهُ

„Oder haben sie etwa Partner, die ihnen von dem Din etwas vorschreiben, die Allah nicht erlaubte?“ (Sura asch-Schura, Aya 21)

قُلْ أَرَأَيْتُمْ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ لَكُمْ مِّن رِّزْقٍ فَجَعَلْتُمْ مِّنْهُ حَرَامًا وَحَلَالًا قُلْ آللَّهُ أَذَنَ لَكُمْ أَمْ عَلَى اللَّهِ تَفْتَرُونَ
„(O Muhammad!) Sprich: „Habt ihr das gesehen, was Allah euch als Versorgung herabgesandt hat? Ihr habt daraus (einiges) verboten und (einiges) erlaubt gemacht.“ Sprich: „Hat Allah euch das erlaubt oder erdichtet ihr Lügen gegen Allah?“ (Sura Yunus, Aya 59)

وَلَا تَقُولُوا لِمَا تَصِفُ أَلْسِنَتُكُمُ الْكُذِبَ هَذَا حَلَالٌ وَهَذَا حَرَامٌ لِّتَفْتَرُوا عَلَى اللَّهِ الْكُذِبَ إِنَّ الَّذِينَ يَفْتَرُونَ عَلَى اللَّهِ الْكُذِبَ لَا يُفْلِحُونَ

„Weil eure Zungen an das Lügen gewohnt sind, sagt nicht: „Das ist erlaubt und das ist verboten“, so dass ihr eine Lüge gegen Allah erdichtet. Wahrlich diejenigen, die eine Lüge gegen Allah erdichten, werden nicht zur Errettung gelangen.“ (Sura an-Nahl, Aya 116)

Nach einer wahren Überlieferung, sagte ein Beduine aus Bani Tamim zum Gesandten Allahs (صلى الله عليه وسلم): **„Wenn ich eine Sache gutheiße, dann ist es auch gut. Und wenn ich es für schlecht betrachte, dann ist es auch schlecht.“** Der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) sagte zu ihm: **„Diese Besonderheit gehört einzig nur Allah.“** (Majmuu'a l-Fataawa Band 28, S. 164)

Der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) wollte in seiner Antwort dem Beduinen folgendes sagen: Die Behauptung, die du vorbringst ist keine Besonderheit, die dem Menschen gehört. Auch wenn sich alle Menschen versammeln würden, kann diese Besonderheit ihnen dennoch nicht gegeben werden. Diese Besonderheit gehört einzig und allein nur Allah (سبحانه وتعالى). Denn das, was du als gut siehst, kann vor Allah (سبحانه وتعالى) schlecht sein. Und das, was du als schlecht siehst, kann vor Allah (سبحانه وتعالى) gut sein. Aus diesem Grund gehört die Entscheidung eine Sache für gut oder schlecht zu erklären nicht den Geschöpfen, sondern es ist eine Besonderheit und auch eine Befugnis, die allein nur Allah (سبحانه وتعالى) gehört.

3. Die Entscheidungsgewalt in allen Angelegenheiten, sowie dass es keinen Nachfolger in Seiner Entscheidung gibt, sind die wichtigsten Besonderheiten der Göttlichkeit Allahs (سبحانه وتعالى)

Diese Besonderheit gebührt einzig und allein nur Allah (سبحانه وتعالى). Wenn Allah (سبحانه وتعالى) in einer Angelegenheit entschieden hat, so hat niemand das Recht etwas dagegen zu sagen, eine Anschauung, Meinung oder ein Einwand zu bringen. Denn der Befehl gehört nur Allah (سبحانه وتعالى). Ein Gesandter jedoch ist jemand, der diesen Befehl mitteilt. Die Aufgabe, die auf uns fällt, ist diesem Befehl einzuwilligen, uns diesem zu beugen und uns zu ergeben. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

إِنَّ اللَّهَ يَحْكُمُ مَا يُرِيدُ

„Wahrlich, Allah richtet, wie Er will.“ (Sura al-Ma'ida, Aya 1)

وَاللَّهُ يَحْكُمُ لَا مُعَقَّبَ لِحُكْمِهِ وَهُوَ سَرِيعُ الْحِسَابِ

„Allah richtet und es gibt keinen, der Seine Entscheidung widerrufen kann. Und Er ist schnell im Abrechnen.“ (Sura ar-Ra'd, Aya 41)

وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلَا لِمُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرًا أَنْ يَكُونَ لَهُمُ الْخِيَرَةُ مِنْ أَمْرِهِمْ

„Wenn Allah und Sein Gesandter in einer Sache entschieden haben, so haben der gläubige Mann und die gläubige Frau kein Recht in dieser Sache einen anderen Weg zu suchen.“ (Sura al-Ahzab, Aya 36)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَقْدِمُوا بَيْنَ يَدَيْ اللَّهِ وَرَسُولِهِ

„O ihr, die ihr glaubt! Kommt nicht Allah und Seinem Gesandten zuvor!¹“ (Sura al-Hujurat, Aya 1)

إِنَّمَا كَانَ قَوْلَ الْمُؤْمِنِينَ إِذَا دُعُوا إِلَى اللَّهِ وَرَسُولِهِ لِيَحْكُمَ بَيْنَهُمْ أَنْ يَقُولُوا سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ

„Wahrlich, die Worte der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richtet, ist: „Wir hören und wir gehorchen.“ Sie sind es, die die Errettung erlangen werden.“ (Sura an-Nur, Aya 51)

Es gibt noch viele andere Qur'anverse, die zeigen, dass Allah (سبحانه وتعالى) in jeglichen Sachen richten kann und dass es keinen Nachfolger in seinem Urteil gibt. Aus diesem Grund, wer auch immer behauptet, diese Besonderheit zu besitzen, d.h. **„Ich kann Urteile geben wie ich es will, niemand hat das Recht zu widersprechen, es gibt keinen Nachfolger in meinem Urteil, und es gibt keinen der einen gegensätzlichen Urteil geben und auch keinen der einen Einwand bringen kann, denn mein Urteil steht über allem, ich werde niemals ein gegensätzliches Verständnis, einen Einwand oder eine Meinung, die vorgebracht werden, akzeptieren“**

dann hat dieser sich zu einem Gott erklärt und sich Allah (سبحانه وتعالى) gleichgestellt. Auf diese Weise hat er dasselbe gesagt wie seinerzeit Pharao, denn Pharao sagte:

قَالَ فِرْعَوْنُ مَا أُرِيكُمْ إِلَّا مَا أَرَىٰ وَمَا أَهْدِيكُمْ إِلَّا سَبِيلَ الرَّشَادِ

„Pharao sagte: „Nur ich zeige euch meine Ansicht und nur ich leite euch auf den richtigen Weg.“ (Sura al-Ghafir, Aya 29)

Wer auch immer die Besonderheit einer Person gibt, seinen Worten einwilligt oder sich diesem bindet, dann hat dieser eine Besonderheit, die nur Allah (سبحانه وتعالى) gehört, ihm gegeben und ihn als einen Gott außer Allah (سبحانه وتعالى) genommen. Wie es in unserer Zeit im demokratischen System der Fall ist...

In diesem System wird die Befugnis, sich den Entscheidungen Allahs und Seines Gesandten zu widersetzen, den Parlamenten erteilt. Aus diesem Grund haben diejenigen, die ein Teil dieser Parlamente sind, dieses System akzeptiert und sind so vom Islam abgefallen und haben vielmehr von sich behauptet Götter zu sein.

¹ Dem Gesandten zuvor zu kommen bedeutet, seinen Worten etwas einzufügen, sich zu widersetzen oder ein gegensätzliches Verständnis vorzubringen. Diese Taten sind eigentlich gegen Allah (سبحانه وتعالى) gerichtet. Denn der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) überbringt nur das, was Allah ihm mitteilte und er sagt nichts, außer der Wahrheit. Allah (سبحانه وتعالى) sagt über ihn:

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ

„Noch spricht er aus Begierde. Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.“ (Sura an-Najm, Aya 3-4)

4. Dass Er keine Rechenschaft über Seine Taten abzugeben braucht und jeden zu Rechenschaft ziehen kann sind auch Besonderheiten, die nur Allah (سبحانه وتعالى) gehören

Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

لَا يُسْأَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ

„Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut. Sie aber werden befragt.“ (Sura al-Anbiya, Aya 23)

Beansprucht jemand diese Besonderheiten für sich, indem er behauptet, dass ihn niemand zur Rechenschaft ziehen kann, so hat er sich selbst vergöttert und sich Allah (سبحانه وتعالى) gleichstellt.

Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

فِيهِ لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

„Es gibt nichts Seinesgleichen. Er ist der Hörende, der Sehende.“ (Sura asch-Schura, Aya 11)

Wer auch immer diese Besonderheit ihm gibt, seiner Behauptung einwilligt und sich ihm bindet, dann hat dieser ihn als einen Gott neben Allah (سبحانه وتعالى) genommen.

5. Dass man wegen seines Wesens geliebt wird, ist auch eine Besonderheit, die nur Allah (سبحانه وتعالى) gebührt. Alles andere darf nur für Allah (سبحانه وتعالى) geliebt werden. Die Beweise zu dieser Besonderheit, haben wir zuvor schon erbracht

Wer auch immer diese Behauptung für sich selbst beansprucht, d.h. dass er für sein Wesen geliebt werden muss oder die Freundschaft und die Feindschaft hierauf zurückgeführt werden müssen, hat sich so zu einem Gott erklärt und sich Allah (سبحانه وتعالى) gleichgestellt.

Diejenigen, die dieser Behauptung einwilligen und diese ihm erteilen, haben ihn als ein Gott neben Allah (سبحانه وتعالى) akzeptiert. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللَّهِ وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ

„Es gibt unter den Menschen Leute, die andere außer Allah Ihm gleichsetzen. Sie lieben sie, wie sie Allah lieben. Diejenigen, die glauben, lieben Allah noch mehr.“ (Sura al-Baqara, Aya 165)

6. Dass man einen wegen seines Wesens Gehorsam leistet, ist auch eine Besonderheit, die nur Allah (سبحانه وتعالى) zukommt

Allen anderen gehorcht man mit der Absicht Allahs Wohlgefallen zu erlangen. Liegt einer Sache die Ungehorsamkeit gegen Allah zugrunde, so muss sie abgelehnt werden. Aus diesem Grund gibt es in Sachen der Ungehorsamkeit gegen Allah (سبحانه وتعالى) den Geschöpfen keinen Gehorsam.

Derjenige, der behauptet, dass es notwendig ist für sein Wesen zu gehorchen, hat sich so zu einem Gott erklärt und sich Allah (سبحانه وتعالى) gleichgestellt. Wer ihm diese Besonderheit gibt, seiner Behauptung einwilligt und sich ihm bindet, der hat ihn als einen Gott neben Allah (سبحانه وتعالى) genommen.

7. Auch das Zufügen von Schaden und die Herbeiführung von Nutzen ist eine Besonderheit die nur Allah (سبحانه وتعالى) gehört. Der Schaden und das Nutzen befinden sich in Seiner Hand. Er schützt wen Er will, doch nichts kann sich vor Ihm schützen

Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

وَلَا تَدْعُ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُكَ وَلَا يَضُرُّكَ فَإِنْ فَعَلْتَ فَإِنَّكَ إِذَا مِنَ الظَّالِمِينَ وَإِنْ يَمْسَسْكَ اللَّهُ بِضُرٍّ فَلَا كَاشِفَ لَهُ إِلَّا هُوَ وَإِنْ يُرِدْكَ بِخَيْرٍ فَلَا رَادَّ لِفَضْلِهِ يُصِيبُ بِهِ مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ
„Rufe nicht statt Allah etwas anderes an, das dir weder nützt noch schadet! Wenn du es tun würdest, dann wärest du gewiss einer der Ungerechten. Wenn dich Allah mit einem Übel treffen will, so gibt es keinen, der es hinwegnehmen kann, außer Ihm. Wenn Er dir etwas Gutes gebietet, so gibt es keinen, der Seine Gnade zurückhalten kann. Er gibt es Seinen Dienern, wem Er will und Er ist der Verzeihende, der Barmherzige.“ (Sura Yunus, Aya 106-107)

قُلْ أَدْعُوا مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُنَا وَلَا يَضُرُّنَا

„(O Muhammad!) Sprich: „Sollen wir statt Allah etwas anrufen, was uns weder nützt noch schadet?“ (Sura al-An'aaam, Aya 71)

وَيَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَضُرُّهُمْ وَلَا يَنْفَعُهُمْ وَيَقُولُونَ هَؤُلَاءِ شَفَعَاؤُنَا عِنْدَ اللَّهِ قُلْ أَتَسْتَبُونَ اللَّهَ بِمَا لَا يَعْلَمُ فِي السَّمَاوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى عَمَّا يُشْرِكُونَ

„Sie beten statt Allah etwas an, was ihnen weder schaden noch nützen kann und sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allah.“ (O Muhammad!) Sprich: „Wollt ihr Allah etwas mitteilen, was Er in den Himmeln oder auf der Erde nicht weiß?“ Er ist weit entfernt und erhaben über das, was sie Ihm zur Seite stellen.“ (Sura Yunus, Aya 18)

قُلْ أَفَاتَّخَذْتُمْ مِنْ دُونِهِ أَوْلِيَاءَ لَا يَمْلِكُونَ لِأَنْفُسِهِمْ نَفْعًا وَلَا ضَرًّا

„Sprich: „Habt ihr euch Helfer außer Ihm genommen, die sich selbst weder nutzen noch schaden können?“ (Sura ar-Ra'd, Aya 16)

قُلْ لَا أَمْلِكُ لِنَفْسِي نَفْعًا وَلَا ضَرًّا إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ وَلَوْ كُنْتُ أَعْلَمُ الْغَيْبَ لَاسْتَكْثَرْتُ مِنَ الْخَيْرِ وَمَا مَسَّنِيَ السُّوءُ إِنْ أَنَا إِلَّا نَذِيرٌ وَبَشِيرٌ لِقَوْمٍ يُؤْمِنُونَ

„Sprich: „Ich habe nicht die Macht mir selbst zu nutzen oder zu schaden, es sei denn, Allah will es. Wenn ich das Verborgene kennen würde, so würde ich meine Guttaten in Mengen vermehren wollen und kein Übel könnte mich treffen. Jedoch bin ich nur ein Warner und ein Verkünder der frohen Botschaft für ein gläubiges Volk.“ (Sura al-A'raaf, Aya 188)

Es gibt noch zahlreiche solcher Verse, die diese Bedeutung mit sich tragen.

Ibnu Abbas (r.a) sagte: „Ich saß hinter dem Gesandten Allahs auf dem Kamel. Er sagte zu mir: „*O Jüngling! Soll ich dir die Sachen beibringen, mit denen Allah dir Nutzen bringen wird? Schütze Allah (سبحانه وتعالى), so wird auch Allah dich schützen. Schütze Allah, damit du Ihn vor dir findest. Wenn du von jemandem etwas willst, so verlange es nur von Allah! Wisse, wenn alle Menschen sich versammeln würden, um dir etwas anzutun, können sie dennoch nichts bewirken, wenn Allah es nicht will. Und wisse erneut! Der Sieg ist mit der Geduld, die Erleichterung kommt nach der Bedrängnis. Nach der Schwierigkeit gibt es die Erleichterung.*“ (Ibnu Abi 'Asim)

Ibnu Taymiyyah sagte: „*Wer auch immer Engel und Propheten als Mittelpersonen nimmt und von ihnen erbittet, ihnen vertraut, sich von ihnen Nutzen erhofft und die Beseitigung des Schadens verlangt, ist ohne Zweifel mit dem Konsens aller Muslime zu einem Kafir geworden. Auch könnte man weiter als Beispiele die Verzeihung der eigenen Sünden, die Rechtleitung der Herzen, die Beseitigung der Not und Bedürfnisse nennen. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:*

وَلَا يَأْمُرُكُمْ أَنْ تَتَّخِذُوا الْمَلَائِكَةَ وَالنَّبِيِّينَ أَرْبَابًا أَيَأْمُرُكُمْ بِالْكَفْرِ بَعْدَ إِذْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ

„**Er befiehlt euch nicht die Engel und die Propheten zu Herren zu nehmen. Wird Er euch etwa den Kufr befahlen, nachdem ihr Muslime geworden seid?**“ (Sura Ali Imran, Aya 80)

Allah (سبحانه وتعالى) erklärt in diesem Vers, dass es Kufr ist, die Engel und die Propheten zu Herren zu nehmen.“ (Majmuu'a l-Fataawa Band 1, S. 124)

Es gibt Besonderheiten und Eigenschaften, die nur Allah (سبحانه وتعالى) gehören. Bei diesen Besonderheiten und Eigenschaften kann kein Geschöpf Teilhaber sein. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

فِيهِ لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ

„**Es gibt nichts Seinesgleichen. Er ist der Hörende, der Sehende.**“ (Sura asch-Schura, Aya 11)²

Allah (سبحانه وتعالى) hat uns mitgeteilt, dass nur Er der Gott (Ilaah) ist, dem es gebührt angebetet zu werden, dass im Allgemeinen alle Anbetungen nur zu Ihm und sonst zu keinem außer Ihm verrichtet werden dürfen. Allah (سبحانه وتعالى) sagt:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ لَا شَرِيكَ لَهُ

„**Sprich: „Mein Gebet, mein Schlachtopfer, mein Leben und mein Tod ist für Allah, dem Herrn der Welten. Er hat keine Teilhaber.**“ (Sura al-An'aam, Aya 162-163)

Nach all diesen Erläuterungen ist es zu verstehen, dass derjenige, der behauptet die Besonderheiten und Eigenschaften zu besitzen, die nur Allah gehören, sich als Gott behauptet, sich Allah gleichgestellt und sich ihm beigesellt hat. Was auch immer seine Eigenschaften, Rang und Besonderheit ist. Wer auch immer die Behauptung dieser Person akzeptiert oder es einwilligt, oder sich ihm in dieser Behauptung bindet, dann hat er ihn als ein Gott neben Allah akzeptiert und ihn angebetet. Wenn du das gut verstanden hast, was dir hier erzählt wurde, dann wirst du zweifellos die Bedeutung des Taghut, seine Sorten und das, was du gegen sie unternehmen kannst besser verstehen. Mit Allahs Hilfe werde ich nun mit dieser Angelegenheit beginnen.

² Dieser Vers zeigt ganz deutlich, dass die Behauptung derjenigen, die vorgeben die Besonderheiten und Eigenschaften zu besitzen, die allein nur Allah gehören, falsch ist. Doch leider wird dieser Vers nicht als Beweis für diese Sache vorgebracht und wird vergessen. Sondern es wird nur für diejenigen vorgebracht, die Allah mit dem Geschöpfen vergleichen.

Der Imaan An Allah

Der Imaan an Allah (سبحانه وتعالى) kommt vor allen anderen Angelegenheiten, die mit der Aqida zu tun haben. Die Gültigkeit des Imaans an die anderen Bedingungen des Imaans, ist abhängig von dem Imaan an Allah (سبحانه وتعالى). Wenn derjenige, der an Allah Imaan hat, in seiner Überzeugung aufrichtig ist, so wird dieser dann auch an die Engel, an die Bücher, an die Gesandten, an die Rechenschaft vor Seiner Gegenwart am Tage der Auferstehung, und dass alles Gute und alles Übel mit Seinem Willen geschieht Imaan haben. Denn der Imaan an Allah macht diese erforderlich. Es ist nicht möglich an die Bücher zu glauben, wenn man nicht an den Sender dieser Bücher glaubt. Es ist auch nicht möglich an das Jenseits zu glauben, wenn man nicht an das Wesen glaubt, das die Gegenleistung der guten, sowie der schlechten Taten geben wird, seien diese auch in der Größe eines Atoms. Damit jemand zu einem Muslim zählen kann, muss er an Allah (سبحانه وتعالى) auf die folgende Weise Imaan besitzen:

Allah (سبحانه وتعالى) existiert und Er besitzt vollkommene Eigenschaften. Seine Existenz und Seine Eigenschaften gleichen in keinster Weise Seinen Geschöpfen. Er ist einzig. Doch diese Einzigkeit ist nicht als Zahl zu verstehen, sondern, dass Er keine Partner, keine Gleichgesinnten hat und dass es keinen in Seiner Art gibt. Seine Einzigkeit ist die Einzigkeit in Seinen Namen und Eigenschaften, in Seiner Göttlichkeit und Seiner Herrschaft. Das bedeutet; So wie Er der alleinige Schöpfer, Besitzer, Versorger und Erzieher aller Geschöpfe ist, so ist Er auch derjenige, der das Recht auf Verfügungsgewalt auf Seine Geschöpfe besitzt. Er ist der einzige Gesetzgeber, der ihnen Befehle und Verbote für die Einordnung ihres Lebens verkünden darf, dem es einzig und allein gebührt, in den Himmeln und auf Erden, Seinen Gesetzen zu folgen und Seinen Urteilen zu gehorchen. Der Gottesdienst ('Ibada) und die Gehorsamkeit ist einzig und allein nur Sein Recht.

Eine gegensätzliche Situation wäre: Irgendeine Eigenschaft Allahs (سبحانه وتعالى) in Seiner Göttlichkeit und Seiner Herrschaft irgendeinem Geschöpf zu geben oder die 'Ibada und die Gehorsamkeit, welche einzig und allein nur Seine Rechte sind, zu irgendeinem Geschöpf auszuüben, in einer Art, die nur Allah (سبحانه وتعالى) gebührt, sind nur einige Taten, die den Imaan zu Nichte machen und dem Besitzer die Eigenschaft des Muschrik (Polytheist) geben.

Obwohl nur Allah (سبحانه وتعالى) der alleinige Geber des Lebensunterhalts ist, die Versorgung von einem Geschöpf zu erwarten, obwohl nur „Er“ alles in Wahrheit kennt und sieht, diese Eigenschaften einem Geschöpf zu geben, obwohl das alleinige Recht der Gesetzgebung nur Ihm gehört, die von Menschen ausgerufenen Gesetze zu akzeptieren, obwohl es notwendig ist die Gerechtigkeit nur von Allah (سبحانه وتعالى) und Seinen gerechten Gesetzen zu erwarten, sich vor anderen Systemen, dessen Kern sich an Ungerechtigkeit und menschlichem Habsucht stützt, richten zu lassen oder dies zu verlangen, und so von Ungerechten, die Allah verweigert, Gerechtigkeit zu erwarten, sind nur einige Beispiele von Taten, die den Imaan an Allah (سبحانه وتعالى) zerstören. Der Imaan an Allah (سبحانه وتعالى) kann sich nur dann verwirklichen, wenn man sich von solchen Arten des Schirk fernhält.

Natürlich kann man es nicht als „Imaan an Allah“ bezeichnen, wenn man gleichzeitig an Allah (سبحانه وتعالى) Imaan hat und ein Recht, dass nur Ihm gehört, nämlich den Gottesdienst ('Ibada), die Gehorsamkeit und die Gesetzgebung auf dieser und jener Art, diesen oder jenen Geschöpfen gibt und Allah (سبحانه وتعالى) in Seiner Göttlichkeit und in Seiner Herrschaft auf dieser und jener Art etwas beigesellt.

